



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCLVII. Der Dechant des Nicolaistiftes genehmigt die Stiftung des heil.
Kreuzaltares in der Jacobikirche, am 14. September 1408.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCLVI. Rauen Nyenkerken, Henning Kannenberg, Henning Wulzke u. A. verbürgen sich für die von Thideke Krull dem Rath zu Stendal und dem Bogte zu Arneburg geschworene Urfehde, am 21. April 1407.

Wy Rauen Nyenkerken, Henning Kannenberghe, Henning Wulzke vnd Henning Berseke, knapen, vnd wy Ebel Storbeke, Vycke Dupou, Heluich Vrome vnde Herme Tzule, borghere, bekennen in dessem openen briue vor allesweme, dat wy med ghuden willen den ehrfamen Radmannen der Stat tu Stendal vnde allen ören nakomelingen vnd deme düchtigen Heyne Vromen, Vogede zu Arneborch, ghelouet hebben vnd louen in guden truwen med eyner samenden hand eyne stede ganze ewighe fune vor Thideke Krulle, dy he ehn ghelouet vnd tho den hilghen heft gesworen van der Schicht wegen, dat dy Radmanne tho Stendal ehn gehat hebben in gevengnisse vnd in örem beholde, dar schal he este syne eruen, de nu synt este bekemende moghen wesen, noch ymand van syner wegghen nimmermer vp faken, vnd de vorbenomede Stadt Stendal vnd Radmanne, alle öre nakomelinghe vnd die meynen borgher edder eynen illiken besunder, noch dem ergenanten Heyne Vromen vnd alle, dy daromme vordacht synt, vmme der vorscreuen schicht wegen nicht hindern edder erghern, nenerlei wiese ewichliken mit worden edder werken. Des tho einen ghelouen, dat desse vorscreuen stücke wol schulden werden gheholden, so hebbe wy vorbenomeden alle vnse Inghesegel met rechter wilschap vnd met ghuden willen hengghen laten an dessen open brief, ghelcreuen na Godes bord dufent jar, vierhundert jar, darna in deme souenden jahre, des neghesten donredages na deme Sondage, alle me singhet to der hilghen misse Jubilate Deo omnis terra.

Nach dem Originalen des Stendalschen Ratharchives No. 151.

CCLVII. Der Dechant des Nicolaisstiftes genehmigt die Stiftung des heil. Kreuzaltars in der Jacobikirche, am 14. September 1408.

Wy diderick van Anghern, deken vnde gantze Cappittel der kerken Sunte Nicolaus to Stendal, des stichtes Halberstad, Bekennen openbar met dessem openen briue vor allen luden, de en syen edder horen lesen nu vnd to tukomenden tyden, dat in vnser kerken to sunte Jacob dar sulues to stendal to loue eren des alweldigen gods, siner synen muder Marien, meringe godes dienstes, de dar inne schut vnde stede geholden wert, dye bescheyden lude er peter schar-tow, er Johan graffow, prister, wonastich darfulues to Stendal, vnd Hinrik schar-tow, Borger to Osterborch des vorbenomeden stichtes, Testamentarii vnd salbruder er Johan schar-tow, seliger dechnisse, de wandages vse perrer was In der suluen vser kerken sunte Jacobs, er peter schar-towes vorgeant bruder, dorch sunderker andacht vnd begeringe wille, dye de suluen er peter vnd er Johan by syne leuende gedragen hebben to der suluen vnser kerken sunte Jacobs, Ok vmme erer vnd erer oldern sylen salicheit willen hebben gestichtet vnd van nyes gebuwet vnd wygen laten eyn altar in de ere des hilgen cruces vnd hebben den altar

bewedemet mit ses mark renthen Stendelscher weringhe myt deme eyghendume, dye do vallen to twen tyden In deme iare in deme dorpe scharneke geheyde bede tyas, alse de Helfte to sunte Mertens dage, de ander Helfte to sunte walburgen dage, alle iare to manende in deme suluen dorpe scharneke van den Houen vnnnd Huuen der Houe nach vtwifinge des briues, de darvp gegeuen is. Ok het er peter, vorbenomet, dar vorbat sunderken to gegeuen Ses vnnnd twintich mark stendalscher weringe, dar men schal mede kopen mer renthen to deme vorcreuen altar. Vortmer hebben Er peter, er Johan vnnnd Hinrik, vorbenomet, gegeuen to deme suluen Altar eynen kelk, missebuk vnnnd ok ander gherede, also sik dar to wol vughet vnnnd behoret. Hir vmmme vnnnd ok vmmme sunderker gunst willen hebbe wy Dyderik, deken, vnde Cappittel vorgeuant Er Peter, er Johan vnde Hinrik, testamentarien vnde salbrudern vorbenomet, gheghunnet vnde toftadet, ghunnen vnde toftaden, dat se moghen vnnnd scholen lyen den altar by oreme leuende so bescheyden, dat er Peter scharnow to den irsten male schal hebben vnde besitten den altar ofte syn de irste vicarius dar tu. Ouer nach er peter scharnow dode scholen des suluen er peters testamentarii, de he denne in sinen lesten wert kyfen vn vnommen in syneme testamente, wu dar to achten wert, de scholen ok den suluen altar myt err Johan vnnnd Hinrik, vorbenomet, to famen lyen, weme sye willen, de wyle erer welk leuet, so dicke alse dat loes wert. Wen ouer de testamentarii vnde salbruder der vorbenomeden ern peter vnnnd ern Johan scharnow alle vorstoruen sint, so schal de lighinge des vorcreuen altares dar negeft komen vnde vallen ane alle weddersprake vnnnd hinder an vfen deken vnnnd oldesten Canonik vnnnd an de twe oldeste Ratmanne to Stendal, So dat de vire to samende vnde anders nicht Eyndrechtigen scholen lyen to deme irsten male na willen des dekens vnde Cappittels vnde darna nach willen des Rades, dar na ouer na willen des Dekens vnnnd Cappittels to stendal, dat schal sik also vorvolghen to ewigen tyden, vnde de vicarius schal syn Inwifzunge vnnnd Inledunge bidden vnde nemen van deme deken to stendal: vnde ofte vppe dem Altar wes geofferte worde, dar schal he gentzliken by dun, alse de anderen vicarii bynnen stendal. Ok schal desse vicarius alle dage misse lesen vnder der Homissen, wan em god de gnade gift. Vortmer schal de vicarius geuen deme Capittel to stendal vesteyn schillinge stendelscher were alle iare to twen tyden, alse de Helfte vppe sunte Mertens dage, de andere Helfte uppe sunte walburgen dage. Ok schal he geuen teyn schillinge der vorbenomeden were den priftern in der suluen kerken sunte Jacobs alle iare des sridages na deme feste des hilgen crucis exaltacionis; dar vor scholen sye beghan de dechnisse to der suluen tyd ern Johan vnde ern peters scharnow, vorgeuomet sichter des Altares, myt vilgen, silemissen vnde commendacien alle iare: dar van schal men deme perrer to voren geuen eynen schilling, dar he var sye bidde van deme prediestole alle sundage nach der kerken wanheit. De sulue vicarius schal ok geuen alle iare uppe paschen des godeshus vorstender vyr schillinge, dar vor scholen sye wedder schikken deme vicario wyn, oblaten, lichtt vnde kalen, like den anderen vicarien. Ok deme koster schal he geuen twe schillinge uppe den vorcreuen paschen alle iare Alle stendalscher weringe vor sinen dinst. Des to tughe vnde groter bekantnisse hebbe wy Dyderik, deken, vnde Capittel, vorgeuomet, vnser Capittels Ingefegel myt rechter witschop gehangen an dessen brif, de gegeuen is na godes bord vinteynhundert iare, dar na In deme achtenden iare, des sridages nach vnser liuen vrowen dage, so sye geboren wart.

Nach dem Original im Besitze der Jacobikirche.